

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 1 (1894)

Heft: 10

Artikel: Seidenzucht [Schluss]

Autor: S.O.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-628352>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gleichzeitig wurden auf die Arbeiten der Philanthropie an den
Vorläufigen Kommissionskosten das Monatsschmaliges Beitragsabfertig
ausgestellt sind.

Als Beispiele werden sich im Gang befinden: ein Webstuhlmodell der
Knowles Loom Works in Worcester, Mass.; ein Druckstoffschliff und eine
Jacquardmaschine mit Kommandoglieder von Schum & Uhlinger in
Philadelphia; eine Webstuhlmaschine mit Auf- und Abzugszug und ein
Fertigung-Modell von Schelling & Flaubli in Zürigen; ein Webband-
Apparat, System Langjahr; ein Gußzylinder für Bettwandschaffinen
von Jakob Stössel im Kämoos-Bubikon.

Nur einen Kurs beginnen am 6. November. Anmeldungen sind,
so ein Erwagung- und Reizstudien-Geprüft, sind unter Beiliegung des Schlafz.,
der Fertigungsnisse bis 15. Oktober zu Gunsten der Aufsichtskommission an
den Direktor, H. Meyer in Wiedikon-Zürich zu richten, dies soll
auf die Prognose bezogen werden können. Da die Aufnahme in
dem 1. Kurs sind genügende Erfüllung, Werkmeister im Weber, sowie
das angestammte 16. Altjahrs erforderlich. Die Aufnahmexprüfung
findet am 31. Oct. u. 1. November statt und besteht aus drei Theilen Auf-
zähle, Rätseln und Weben. Zu dem 2. Kurs sind aufgenommen, was
das Fachial das vorher errieth hat.

Seidenzucht.

(Schluss)

Ist eine Raige stark, so sind die Oberflächen des Körpers glänzend,
der Kopf groß, die Färbung dunkel, die Farbe gelblich, ein an-
deres Zeichen ist, wenn sie bei der Häutungszeit gewinzigt werden,
nicht einzufressen und wenig frappen. Viele Raigen müssen schnell entfernt
werden, sonst sterben sie die anderen an. Gezündete Raigen müssen oben
auf den Blättern; die, welche unten blieben, sind schwer und körige,
und bilden, wenn sie ausgewachsen, wie gewisse Cocons. Sie, welche sind

Cocons zu breit anlagen, dann aber ebenfalls nichts. Jung-Rauigen reifen sich auf sich selbst zurückzuführen, so daß sie von innen aus sich nach innen hin Kl. Lang sind gut; die mit glattem Haar, welche trocken, nicht verbrannt und gelbblau, gelb oder hellgelb sind, sind ungünstigeren. Die 5te Häutung ist die am meisten kritische Phase des ganzen Lebens der Rauinen. Beobachtet man sie ab dann weiß man das Raupe aufgewachsen, so sieht man, daß sie nun nicht unbewußt in Ruhezeit untergehen sind, und oft sie in einem längeren Zustande befinden, welche fast dem Tode ähneln ist. Möglicherweise ist dies nicht gefährlich für die Rauigen, als sie bald wieder den Zingens und ihnen für Sustanz zu hassen. Vorher in dieser Phase festigen Gräsern wirkt, so geht oft durch den Einfluß der Elektrizität und der sogenannten Abkühlung des Körpers auf den im Körper liegenden Rauinen, die ganz zerstört werden.

Will man Rauinen aus der Zucht ausschließlich ausschließen, so muß man die Fresszeiten alle nicht normal für zehnzig Rauigen und legt diesen Arbeitsmaßnahmen als Arbeit in, um diese, welche nicht Rauigen erfordern zu wollen, nur Blätter und Arbeit zu gewinnen.

Bei gutem Raum und bei einem ordentlichen Winkel der Zucht, lassen sich von einer Menge die 35-40 R. Cocons gewinnen.

S. O.

Stellenvermittlung.

Vakanzen lt. Register des Central-Stellenvermittlungs-Bureau des Schweiz. Kaufm. Vereins in Zürich (Sihlstrasse 20, Telephon 1804.)

c. 408. Ostschweiz. Disponent, Stückkontrolleur gesetztes Altans.

c. 499. Ostschweiz. Seidenweberei. Fakturist, Spediteur. Jung. Mann mit früher Handchrift. etwas franz. & engl.

c. 506. Ostschweiz. Seidenzwirnerei. Buchhaltergehilfe mit Grafschaften.